Verhandlungsschrift

aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St.Roman
am Freitag, den 23. November 2012.

Tagungsort: Gemeindeamt St.Roman (Sitzungssaal)

Anwesend: Bürgermeister Berlinger Siegfried
Vizebürgermeister Kriegner Norbert
Gemeindevorstandsmitglied Wimmer Gerhard
Gemeindevorstandsmitglied Breidt Johann
Gemeindevorstandsmitglied Kropf Christian
Gemeinderatsmitglied Beham Josef
Gemeinderatsmitglied Lang Herbert
Gemeinderatsmitglied Schasching Franz
Gemeinderatsmitglied Hamedinger Matthias
Gemeinderatsmitglied Max Josef
Gemeinderatsmitglied Kohlbauer Johann
Gemeinderatsmitglied Baminger Rudolf
Gemeinderatsmitglied Grill Alfred
Gemeinderatsmitglied Kriegner Christian
Gemeinderatsmitglied Doblinger Johann
Gemeinderatsersatzmitglied Scharinger Matthias
Gemeinderatsersatzmitglied Schopf Markus
Gemeinderatsersatzmitglied Leidinger Johann

Es fehlt: Gemeinderatsmitglied Baminger Johann - entschuldigt
Gemeinderatsmitglied Mauthner Matthias - entschuldigt
Gemeinderatsmitglied Fuchs Franz - entschuldigt
Gemeinderatsmitglied Mauthner Paula - entschuldigt

Der Bürgermeister eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und stellt
fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde
- b) die Mitglieder des Gemeinderates zur Sitzung zeitgerecht eingeladen wurden, worüber der Zustellnachweis vorliegt und die Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel kundgemacht wurde
- c) die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist.
- d) die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung des Gemeinderates während dieser Sitzung zur Einsicht aufliegt und Einwendungen gegen dieselbe bis Sitzungsschluss vorgebracht werden können.

Der Bürgermeister ersucht Gemeindesekretär Stadler das Protokoll zu führen.

T a g e s o r d n u n g

1. Sanierung Sportzentrum
 - a) Auftragsvergaben
 - b) Ausschreibung von Gewerken
2. Ausschreibung Darlehensaufnahme Grunderwerb Sportzentrum
3. Prüfbericht Prüfungsausschuss
4. Errichtung E-Ladestation
5. Festsetzung der Hebesätze für 2013
6. Änderung Flächenwidmungsplan und Örtliches Entwicklungskonzept
7. Heimatbuch - Ausfertigung
8. Subvention Lektorat Heimatbuch
9. Winterdienstvereinbarung mit Gemeinde Vichtenstein
10. Fahrtkostenzuschuss für Studierende
11. Allfälliges

1. Sanierung Sportzentrum

a) Auftragsvergaben

Der Bürgermeister führt aus, dass der Gemeindevorstand in der Sitzung vom 5.11.2012 auf Grund der durchgeführten Ausschreibung mit Nachverhandlung Gewerke wie nachstehend angeführt vergeben hat:

- a) Elektroinstallation - Fa. Kreuzer, Enzenkirchen, mit einer Anbotssumme inkl.MwSt. von € 6.521,17.
- b) Trockenbauarbeiten - Fa. Sperer Acoustics GmbH, Wels, mit einer Anbotssumme inkl.MwSt. von € 13.373,65.
- c) Heizung-Lüftung-Sanitär - Fa. Haberl, Brunnenthal, mit einer Anbotssumme inkl.MwSt. von € 75.528,65.
- d) Baumeisterarbeiten - Fa. Stern, Münzkirchen, mit einer Anbotssumme inkl.MwSt. von € 69.517,39.
- e) Zimmermeisterarbeiten - Fa. Leithner, St.Florian/I., mit einer Anbotssumme inkl.MwSt. von € 10.794,60.
- f) Dachdeckerarbeiten - Fa. Weikl, Rainbach/I., mit einer Anbotssumme inkl.MwSt. von € 5.816,70.
- g) Kunststoff-Alu Fenster - Fa. Kasberger, St.Florian/I., mit einer Anbotssumme inkl.MwSt. von € 5.787,84.
- h) Alu-Portale - Fa. Kasbauer, Diersbach, mit einer Anbotssumme inkl.MwSt. von € 12.018,24.

b) Ausschreibung von Gewerken

Der Bürgermeister berichtet, dass von der Planungsfirma Firmenvorschläge für die Ausschreibung der restlichen Gewerke übermittelt wurden und nach Rücksprache mit Vertretern der Union die Ausschreibung wie folgt erfolgen soll:

Fliesen

Durchführung zur Gänze in Eigenleistung

Auswahl der Fliesen und Einholung von mind. 3 Angeboten seitens Bauherrn auf Grund Materialliste der Fa. ABH bei nachfolgenden Firmen:

- Fa. Bernhard Mayr, Neukirchen/W.
- Fa. Baukeramik, Schärding
- Fa. Bau- Bast, St. Marienkirchen/Sch.
- Fa. Reissegger, Senftenbach
- Fa. Zistler Josef, Waizenkirchen
- Fa. Dirlinger, Waizenkirchen

- Fa. Kaimberger Franz, Bruck- Waasen
- Fa. Fliesen Humer, St. Agatha
- Fa. Kasberger, St. Florian
- Fa. Fliesen Arkade, Schärding

Innentüren

Keine Eigenleistung möglich bzw. sinnvoll und sollen folgende Tischlereien der Gemeinde zur Anbotlegung eingeladen werden:

- Fa. Kramer, St. Roman
- Fa. Widegger, St. Roman
- Fa. Grömmer, St. Roman
- Fa. Lang, St. Roman
- Fa. Schmid, St. Roman

Schließanlage

Montage in Eigenleistung

Es sollten alle Zylinder im Gebäude erneuert bzw. eventuell an die Schließanlagen der gemeindeeigenen Gebäude angebunden werden (Mehrkosten ca. € 2.000,- inkl. Mwst. für ca. 25 Zylinder). Es sollen Angebote für ein neues System bzw. eine Erweiterung der bestehenden Schließanlage der Gemeinde von folgenden Firmen eingeholt werden:

- Fa. Auböck, Ried/I.
- Fa. Wolfsteiner, Grieskirchen

Vollwärmeschutz

Durchführung großteils in Eigenleistung und sollen folgende Firmen zur Materialanbotslegung eingeladen werden:

- Fa. Zillner, Andorf
- Fa. Celepci, Andorf
- Fa. Lachner, Sigharting
- Fa. Moser, Raab
- Fa. Innputz Eichinger, Kopfing
- Fa. PWS, Enzenkirchen
- Fa. Tummeltshammer, Rainbach/I.
- Fa. Schmidbauer, Altschwendt
- Fa. Huber, Schardenberg

Garderobenbänke + Haken

Ausführung in Eigenleistung analog den Innentüren.
Nur Materialrechnungen

Pflasterungen

Herstellung Unterbau, Randleisten, Graderschicht, Splittbett, Betonpflaster und Traufenschotter in Eigenleistung.

Auswahl der Betonplatten und Einholung von mind. 3 Angeboten seitens Bauherrn auf Grund Materialliste der Fa. ABH bei nachfolgenden Firmen:

- Fa. Granit und Design Höller Josef, St. Roman
- Fa. Aydin Cihan, St. Roman
- Fa. Brunmair, Suben
- Fa. Böttinger Mark, Enzenkirchen
- Fa. Gruber Jörg- Pflasterungen, St. Florian/I.
- Fa. Alpine, Taufkirchen
- Fa. Hari- Pflasterungen, Schärding
- Fa. TO & AK TOSUN Pflasterungen, Andorf
- Fa. Pflasterbau Eder, Lambrechten
- Fa. Pflasterbau Mitter, Utzenaich
- Fa. Kasberger, St. Florian
- Fa. Pimiskern, Andorf

Der Bürgermeister informiert, dass bei einzelnen Gewerken, auf Grund von zusätzlichen Maßnahmen, die geschätzten Kosten überschritten werden. In Summe kann jedoch bis jetzt die Kostenschätzung eingehalten werden kann.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen des Bürgermeisters zustimmend zur Kenntnis.

2. Ausschreibung Darlehensaufnahme Grunderwerb Sportzentrum

Der Bürgermeister führt aus, dass für die Errichtung eines neuen Sportplatzes Grundstücke angekauft wurden. Die Bezahlung erfolgt laut Vertrag nach Genehmigung des Flächenwidmungsplanes und der aufsichtsbehördlichen Genehmigung. Zur Finanzierung soll ein Darlehen, mit Bindung an den 6-Monats-Euribor und einer Laufzeit von 20 Jahren, in Höhe von € 120.000,-- aufgenommen werden.

Der Bürgermeister beantragt folgende Banken zur Anbotlegung einzuladen:

Raiffeisenbank St.Roman
Bawag PSK
Sparkasse Münzkirchen
Bank Austria

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig, mittels Handzeichen, zu.

3. Prüfbericht Prüfungsausschuss

Der Bürgermeister ersucht den Prüfungsausschussobmann um seinen Bericht.

Prüfungsausschussobmann Grill führt aus, dass am 9.11.2012 eine Sitzung des Prüfungsausschusses stattgefunden hat. Es wurde der Kassenbestand geprüft und die Ordnungsmäßigkeit festgestellt. Weiters wurde der Winterdienst der Jahre 2009-2011 an Hand der Belege geprüft. Es wurde dabei festgestellt, dass der Maschinenring gegenüber den Privatunternehmen bei den Stundensätzen verhältnismäßig günstig ist wobei jedoch die steuerliche Belastung nicht berücksichtigt wurde. Ferner wurden die Prüfungsausschusssitzung für 2013 festgelegt.

Der Gemeinderat nimmt den Prüfungsbericht einstimmig, mittels Handzeichen, zur Kenntnis.

4. Errichtung E-Ladestation

Der Bürgermeister führt aus, dass die Gemeinde beim Land einen Förderantrag für die Errichtung einer E-Ladestation angesucht hat. Seitens des Landes wurde mit Schreiben vom 11.10.2012, US-345413/2-2012-Ham, die grundsätzliche Förderzusage mitgeteilt. Seitens der Energie werden 2 Ladeboxsysteme angeboten. Die Kosten hierfür belaufen sich auf € 2.472,-- bzw. € 2.616,-- bei ersterem System besteht kein Finanzierungsbedarf, beim zweiten System ist ein Finanzierungsbedarf von rund € 300,-- durch die Gemeinde erforderlich. Er könnte sich eine Aufstellung im Bereich des Pendlerparkplatzes bzw. im Bereich der Pfarrparkplatzes vorstellen, wobei diesbezüglich zwar eine grundsätzliche Bereitschaft besteht aber noch keine definitive Zusage vorliegt. Die Kosten für den Strom muss die Gemeinde tragen, wobei die Ladestation entweder mit einer Photovoltaikanlage oder mit Ökostrom betrieben werden muss.

Gemeinderat Hamedinger ist der Ansicht, dass die Errichtung der Ladestation im Bereich eines Gasthauses erfolgen sollte.

Der Bürgermeister beantragt nach kurzer Diskussion mit den Gastromomen der Gemeinde Gespräche bezüglich der Aufstellung von Ladestationen zu führen, wobei die Gemeinde die Abwicklung betreffend Landesförderung übernimmt. Der Gemeinde dürfen durch die Aufstellung keine Kosten erwachsen.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig, mittels Handzeichen, zu.

5. Festsetzung der Hebesätze für 2013

Der Bürgermeister führt aus, dass der Voranschlag erst im Jänner beschlossen wird. Die Hebesätze müssen jedoch bereits jetzt beschlossen werden damit sie mit 1. Jänner in Kraft treten. Gleichzeitig sollen die Gebühren für Wasser und Kanal entsprechend den Mindestsätzen des Landes angepasst werden.

Der Bürgermeister beantragt der Gemeinderat nachstehender Kundmachung die Zustimmung erteilen:

K u n d m a c h u n g

Im Sinne des § 76 Abs. 5 der Oö. Gemeindeordnung 1990 i.d.g.F. wird hiermit kundgemacht, dass der Gemeinderat der Gemeinde St.Roman in der am 23. November 2012 abgehaltenen öffentlichen Sitzung die Festsetzung der Hebesätze für das Finanzjahr 2013

der Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) mit 500 v.H.d. Steuermessbetrages

der Grundsteuer für Grundstücke (B) mit 500 v.H.d. Steuermessbetrages

der Lustbarkeitsabgabe (Kartenabgabe) mit 15 v.H. des Preises oder Entgeltes

der Hundeabgabe mit 15,00 € für jeden Hund

der Kanalbenützungsgebühr mit 3,96 €pro m³ (incl.MWSt.)

der Wasserbezugsgebühr mit 1,738 €pro m³ (incl.MWSt.)

der Abfallabfuhrgebühr lt.Gebührenordnung

die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde St.Roman vom 21.09.2012 betreffend die Wassergebührenordnung im

§ 3

Ausmaß der Anschlussgebühr

- 1) Bei Anschluss eines unbebauten Grundstückes beträgt die Wasserleitungsanschlussgebühr € 1.831,--
- 2) Die Wasserleitungsanschlussgebühr gemäß Bemessungsgrundlage nach Abs. 3 beträgt für bebaute Grundstücke:

- a) Für Wohnhäuser bis 150 m² bebaute Fläche mindestens € 1.831,--
und über 150 m² je m² € 10,77
- b) Für Wohnblöcke je Wohneinheit bis 85 m² bebaute Fläche mindestens je Wohneinheit € 915,50
und über 85 m² je Wohneinheit pro m² € 10,77
- c) Für Auf-, Zu-, Ein- und Umbau sowie Garagen und Nebengebäude pro m² € 10,77
- d) Für Dach- und Kellergeschoss-, sowie Dachraumausbauten nur jene Flächen, die bewohnbar oder gewerblich benutzbar ausgebaut sind, pro m² € 10,77
- e) Für Betriebs- und Geschäftsstätten, landwirtschaftliche und sonstige Objekte bis zu 150 m² bebaute Fläche mindestens € 1.831,--
von 150 bis 500 m² je m² € 10,77
und für jeden m² über 500 m² 25 % von € 10,77 € 2,69

sowie die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde St.Roman vom 15.12.2000 betreffend die Kanalgebührenordnung im

§ 2

Ausmaß der Anschlussgebühr

- (1) Die Kanalanschlussgebühr für bebaute Grundstücke beträgt je Bewertungspunkt € 153,-- mindestens aber € 3.054,-- (Mindestanschlussgebühr). Die Kanalanschlussgebühr für unbebaute Grundstücke beträgt die Mindestanschlussgebühr. Die Kanalanschlussgebühr wird nach Bewertungspunkten berechnet. Drei Bewertungspunkte entsprechen einem Einwohnerequivalent.

beschlossen hat.

Die Abstimmung mittels Handzeichen bringt folgendes Ergebnis:

3 Stimmenthaltungen (Grill Alfred, Kropf Christian, Baminger Rudolf
15 Ja Stimmen

Der Bürgermeister stellt fest, dass dem Antrag somit mehrheitlich zugestimmt wurde.

6. Änderung Flächenwidmungsplan und Örtliches Entwicklungskonzept

a) Flächenwidmungsplanänderung Nr. 1: Der Bürgermeister berichtet, dass auf Antrag von Herrn Konrad Reitingner, Rain 2, eine Teilfläche des Grundstückes 434/1, KG Ginzlsdorf, von „Grünland“ in „Dorfgebiet“ umgewidmet werden soll und legt er dem Gemeinderat einen diesbezüglichen Planentwurf vor. Er weist darauf hin, dass bereits im Zuge der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes eine diesbezügliche Änderung beantragt wurde. Dabei sollte das ganze Grundstück als Dorfgebiet gewidmet werden. Da diesbezüglich negative Stellungnahmen abgegeben wurden, wurde der Antrag vom Gemeinderat bei der Beschlussfassung nicht mehr berücksichtigt.

Nunmehr soll jedoch nur mehr eine Teilfläche im Ausmaß von ca. 1.500 m² umgewidmet werden. Er weist darauf hin, dass ein Anschluss an die bestehende Kleinkläranlage möglich ist und sich das Siedlungsgebiet in der Nähe des Siedlungsgebietes der Gemeinde Vichtenstein befindet. Ferner wurde der Betrieb beim landwirtschaftlichen Anwesen Rain 6 eingestellt. Aus diesen Gründen kann er eine Umwidmung nur befürworten.

Der Bürgermeister beantragt sodann, der Gemeinderat möge dem vorliegenden Planentwurf bzw. der Einleitung des Flächenwidmungsplanänderungsverfahrens die Zustimmung erteilen.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig, mittels Handzeichen, zu.

b) Flächenwidmungsplanänderung Nr. 2: Der Bürgermeister berichtet, dass auf Antrag von Herrn Hamedinger, St.Roman, Simling 29, sein Grundstück Grdst.Nr. 1626/6 von „Dorfgebiet“ auf „Gemischtes Baugebiet“ umgewidmet werden soll. Der Sohn von Herrn Reitingner beabsichtigt darauf eine Servicestation zu errichten und ist hiefür die angeführte Widmung erforderlich. Er legt dem Gemeinderat die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 2 zur Einsichtnahme vor.

Der Bürgermeister beantragt sodann, der Gemeinderat möge dem vorliegenden Planentwurf bzw. der Einleitung des Flächenwidmungsplanänderungsverfahrens die Zustimmung erteilen und bringt die Abstimmung mittels Handzeichen folgendes Ergebnis:

1 Stimmenthaltung (Scharinger Matthias)
17 Ja Stimmen

Der Bürgermeister stellt fest, dass dem Antrag somit mehrheitlich zugestimmt wurde.

c) Flächenwidmungsplanänderung Nr. 3

Der Bürgermeister führt aus, dass auf Antrag Frau Franziska Höller, Watzing 10, entlang des Güterweges Prag im Bereich des Pumpwerkes Nord eine Fläche von ca. 3.500 m² als Grünland mit Sonderwidmung „Lager- und Manipulationsfläche “ ausgewiesen werden soll und legt er dem Gemeinderat den diesbezüglichen Planentwurf zur Einsichtnahme vor. Im Zuge der generellen Flächenwidmungsplanüberarbeitung hätte dieser Bereich als Betriebsbaugebiet gewidmet werden sollen wozu es jedoch negative Stellungnahmen gegeben hat. Bei der jetzigen Widmung ist lediglich die Lagerung von Erdreich, Schotter usw. möglich nicht jedoch die Errichtung von Gebäuden.

Seiner Ansicht eignet sich die Fläche für die beantragte Ausweisung und beantragt er der Gemeinderat möge der Einleitung des Flächenwidmungsplanänderungsverfahrens die Zustimmung erteilen.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig, mittels Handzeichen, zu.

d)Änderung ÖEK Nr. 1: Der Bürgermeister führt aus, dass die Ehegatten Martin und Katharina Kislinger, Altendorf 7, während der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes, einen Antrag auf Berücksichtigung eines gemischten Baugebietes im örtlichen Entwicklungskonzept eingebracht hatten. Da das Verfahren jedoch schon so weit fortgeschritten war bzw. die Stellungnahmen bereits vorlagen war eine Berücksichtigung nicht mehr möglich. Er legt dem Gemeinderat einen Änderungsplan vor und soll die dargestellte Fläche im örtlichen Entwicklungskonzept als „Gemischtes Baugebiet“ ausgewiesen werden.

Der Bürgermeister ist der Ansicht, dass sich die Fläche für den beantragten Verwendungszweck eignet und beantragt er, der Gemeinderat möge der Einleitung des Änderungsverfahrens des örtlichen Entwicklungskonzeptes die Zustimmung erteilen.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig, mittels Handzeichen, zu.

7. Heimatbuch - Ausfertigung

Der Bürgermeister berichtet, dass laut Herrn Wiesner das Heimatbuch demnächst fertig wird und soll Anfang März die Präsentation stattfinden. Man wird sich bemühen, dass bei der Präsentation auch ein Vertreter des Landes anwesend ist. Es soll nunmehr eine Vorbestellaktion durchgeführt werden um zumindest die ungefähr notwendige Auflagenzahl zu erhalten. Es hat sich der Bauernbund bereit erklärt in den Dörfern diese Vorbestellaktion durchzuführen und der nicht abgedeckte Bereich von Gemeinderäten besucht wird. Diese Vorgangsweise ist sicherlich sinnvoller als wenn lediglich eine Aussendung erfolgen sollte.

Eine Vorbestellung sollte auf alle Fälle günstiger sein als ein Kauf beim Erscheinen. Die Kosten bei einer Serie, alle drei Bände, von 1000 Stück belaufen sich auf rund € 138.000,--. Abzüglich der Landesförderung und der sonstigen Einnahmen verbleiben Kosten in Höhe von rund € 113.000,--. Die Ausschreibung für den Druck soll bei der nächsten Gemeinderatssitzung am 11. Jänner erfolgen. Der Druck und das Binden dauert etwa zwei Wochen. Die Auftragsvergabe soll Anfang Februar erfolgen damit im März die Auslieferung erfolgen kann. Die Ausführung erfolgt in drei Bänden und zwar zwei Bände Heimatbuch und ein Band Hauschronik. Die Hauschronik wird auf jeden Fall nochmals kontrolliert damit auch sicher alle bestehende Häuser erfasst sind.

Der Bürgermeister führt aus, dass der Gemeinderat der Preis für eine Vorbestellung festgesetzt werden soll und kann er sich einen Preis von rund € 100,-- vorstellen.

Nach eingehender Diskussion beantragt der Bürgermeister den Verkaufspreis mit € 105,-- festzusetzen. Der Normalpreis wird dann nach Ablauf der Vorbestellung und nach Vorlage der Endabrechnung festgesetzt.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig, mittels Handzeichen, zu.

8. Subvention Lektorat Heimatbuch

Der Bürgermeister berichtet, dass der Bauernbund Leistungen zur Erstellung bzw. Ausfertigung des Heimatbuches getragen hat. Unter anderem hat er auch die Kosten des Lektorats übernommen. Da auf Grund erhöhter Ausgaben der Bauernbund diese Kosten nicht abdecken kann hat er nunmehr um Gewährung einer Subvention hiefür angesucht.

Der Bürgermeister beantragt der Gemeinderat möge dem Bauernbund eine Subvention in Höhe von € 3.540,-- zweckgebunden für das Lektorat des Heimatbuches gewähren.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig, mittels Handzeichen, zu.

9. Winterdienstvereinbarung mit Gemeinde Vichtenstein

Der Bürgermeister führt aus, dass Herr Johann Baminger den Winterdienst auf dem Güterweg Harmansedt für die Gemeinde durchführt. Dieser Güterweg führt auch durch die Nachbargemeinde Vichtenstein. Da diese Strecke ohnedies von Herrn Baminger befahren wird hat Bürgermeister Friedl aus Vichtenstein vorgeschlagen die Gemeinde St.Roman möge den Winterdienst auf diesem Teilstück gegen einen Kostenersatz übernehmen.

Der Bürgermeister ist der Ansicht, dass dies sicherlich sinnvoll ist da, wie bereits ausgeführt, Herr Baminger dieses Teilstück ohnedies bei der Durchführung des Winterdienstes für St.Roman befahren muss und beantragt er daher der Gemeinderat möge nachstehendem Übereinkommen die Zustimmung erteilen:

Winterdienstübereinkommen zwischen der Gemeinde Vichtenstein und der Gemeinde St.Roman

über die Durchführung von Winterdienstarbeiten auf Straßen der Gemeinde auf Strecken an der Gemeindegrenze

Ab der Winterdienstperiode 2012/2013 übernimmt die Gemeinde St. Roman für die Gemeinde Vichtenstein folgende Winterdienstarbeiten:

Räumung und Streuung des Güterweges Harmanseder von der Gemeindegrenze Vichtenstein/St.Roman bis zur Einmündung in die 1163 Boldersberger Straße, sowie den öffentlichen Ortsbereich Baminger und Scharinger.

Ab der Winterdienstperiode 2012/2013 leistet die Gemeinde Vichtenstein für die oben angeführten Winterdienstarbeiten an die Gemeinde St.Roman einen finanziellen Kostenersatz in Höhe von € 150,--.

Dieser Betrag wird jährlich gegen Ende der Winterdienstperiode per 1. März von der Gemeinde Vichtenstein an die Gemeinde St.Roman überwiesen.

Die Auflösung des Übereinkommens ist von beiden Gemeinden jeweils zum Ende einer Winterdienstperiode möglich.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig, mittels Handzeichen, zu.

10. Fahrkostenzuschuss für Studierende

Der Bürgermeister berichtet, dass Studenten für die Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln mit Hauptwohnsitz eine Förderung erhalten sollte. Dies insbesondere auch aus dem Grund, dass die Studenten den Wohnsitz in der Gemeinde belassen und die Gemeinde für diesen Personenkreis auch Ertragsanteile erhält.

Der Bürgermeister beantragt der Gemeinderat möge nachstehende Richtlinien für die Gewährung des Semestertickets beschließen:

Semestertickets für Studenten **Richtlinien Förderung Semesterticket**

Der Gemeinderat von St. Roman hat in der Sitzung am 22. Nov. 2012 folgende Richtlinien beschlossen:

Semesterticket für Studierende ab Wintersemester 2012/13

Neben der Bildungsförderung soll dieses Aktion vor allem auch das Ziel der Verkehrsvermeidung haben. Deshalb ist die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln Voraussetzung. Anspruchsberechtigt auf die Auszahlung eines finanziellen Zuschusses in Höhe von max. € 50,-- pro Semester sind Studenten, die folgende Voraussetzungen erfüllen bzw. Nachweise erbringen:

- a) Vollzeitstudenten einer öffentlichen Universität, Privatuniversität, Fachhochschule oder Hochschule
- b) Österreichische Staatsbürgerschaft oder die eines EWR-Mitgliedsstaates
- c) Studierende mit zumindest 1 Jahr Hauptwohnsitz in St. Roman (Stichtag 01.10. bzw. 01.03. des jeweiligen Studienjahres)
- d) Bestätigung über Bezug der Familienbeihilfe oder eines Stipendiums
- e) Inskriptionsbestätigung für das beantragte Semester Nachweis über die angefallenen Fahrkosten

Förderungshöhe:

Der finanzielle Zuschuss max. € 50,-- für nachgewiesene Kosten des öffentlichen Verkehrsmittels zum oder am Studienort.

Antragstellung:

Der Antrag ist mit dem Antragsformular schriftlich beim Gemeindeamt einzubringen.

Der Antrag kann bis spätestens Semesterende (inklusive Ferien, 28./29.2. bzw. 30.9.) eingebracht werden.

Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung der Förderung besteht nicht, über die Anträge wird einzeln im Gemeindevorstand entschieden. Pro Semester werden Mittel in Höhe von € 500,-- von der Gemeinde St.Roman zur Verfügung gestellt, sollte dieser Betrag nicht ausreichen werden die Mittel zu gleichen Teilen je Förderungswerber aufgeteilt.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig, mittels Handzeichen, zu.

11.Allfälliges

Der Bürgermeister führt aus, dass für das Jahr 2013 der Kassenkredit auszuschreiben ist und schlägt er vor, dass die Ausschreibung analog der Darlehensausschreibung für die Darlehensausschreibung erfolgt.

Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass am 20. Jänner 2013 die Volksbefragung zum Thema Wehrpflicht stattfindet. Seitens der Gemdat wurde bereits um Bekanntgabe der Wahlzeit und des Wahlortes ersucht. Falls die Fraktionen dem zustimmen schlägt er als Wahlort die Volksschule und als Wahlzeit von 07.30 Uhr bis 14.00 Uhr vor.

Die Fraktionen nehmen dies zustimmend zur Kenntnis.

Vizebürgermeister Kriegner berichtet, dass die Mittel für den Wegeerhaltungsverband gekürzt wurden. Landtagsabgeordneter Hingsamer hat mitgeteilt, dass sich auf Grund der positiven Wirtschaftsentwicklung die Zahl der Abgangsgemeinden 2012 verringern wird.

Der Bürgermeister kann dies nur bestätigen und gibt es auch, ohne Berücksichtigung der Abgänge aus den Vorjahren, eine positive Entwicklung in der Gemeinde.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die vorherige Sitzung

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegenen Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung keine Einwendungen erhoben wurden.

Da die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen dankt der Bürgermeister den Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit und das positive Klima im Gemeinderat, wünscht allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr und schließt um 22.25 Uhr die Sitzung.

Schriftführer AL Stadler Johann

Vorsitzender Bgm. Berlinger Siegfried

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 18.01.2013 keine Einwendungen erhoben wurden und diese Verhandlungsschrift daher im Sinne des § 54(5) Oö. GemO 1990 als genehmigt gilt.

Gemeinde St.Roman, 18.01.2013

Vorsitzender Bgm. Siegfried Berlinger

Gemeinderat (ÖVP-Fraktion)

Gemeinderat(SPÖ-Fraktion)

Gemeinderat (FPÖ-Fraktion)